
Heinrich
SCHUTZ

Ach Herr, straf mich nicht in deinem Zorn

Psalm 6

Psalmen Davids, Dresden 1619, op. 2, Nr. 3 SWV 24

Psalmkonzert für zwei Chöre SATB/SATB und Orgel
herausgegeben von Günter Graulich

O Lord, in thy wrath rebuke me not
Verse anthem for two solo quartets or semi-choruses SATB/SATB with organ
edited by Günter Graulich

Stuttgarter Schütz-Ausgabe

Sämtliche Werke nach den Quellen neu herausgegeben von Günter Graulich unter Mitarbeit von Paul Horn

Partitur/Full score



Carus 20.024

Anmerkungen zu SWV 24

Quelle:

Originaldruck der „Psalmen Davids“ (1619).

Als Vorlage für die kritische Neuauflage wurden die Exemplare der Murhardschen Bibliothek der Stadt Kassel und Landesbibliothek (Signatur: Mus. ms. 2^o 23), der Bayerischen Staatsbibliothek München (Signatur: Mus. pr. 4^o 2680) und der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel (Signatur: 170.1—170.13 Mus. div. 2^o) herangezogen. Den genannten Bibliotheken danke ich freundlich für die Bereitstellung des Quellenmaterials und für die Publikationserlaubnis.

Originaltitel der Werkreihe (13 Stimmbücher) nach dem BASSO CONTINOVO-Stimmbuch:
BASSO CONTINOVO | Vor die Orgel / Lauten / Chitaron, etc. | Der | Psalmen Davids | Sampt | Etlichen Moteten vnd Concerten | mit acht vnd mehr Stimmen | Nebenst andern zweyen Capellen | dasz dero etliche | auff drey vnd vier Chor nach beliebung gebraucht | werden können. | Gestellet durch | Henrich Schützen | / Chur. S. Capellmeistern. | Anno [Wappen] M. DC. XIX. | In vorlegung des Authoris | Dreßden | / In Churf. S. Officin durch Gimel Bergen |

Das vorliegende Werk ist im *Index* des CANTVS I. CHORI-Stimmbuchs wie folgt angezeigt:

3. Ach Herr straff mich nicht in deinem Zorn. Psalmus 6.

Originaltext nach dem CANTVS I. CHORI-Stimmbuch. (Ergänzungen in runder Klammer sind aus dem CANTVS II. CHORI-Stimmbuch, Druckvarianten aus Wiederholungen in dem betreffenden Stimmbuch stehen in eckiger Klammer):
III. CANTVS I. Chori. Ach Herr straff mich nicht in deinem Zorn vnd züchtige mich nicht in deinem Grimme Herr sey mir gnedig denn ich bin schwach heile mich Herr (denn meine Gebeine sind erschrocken vnd meine Seele ist sehr erschrocken) ach du Herr wie lang wende dich Herr vnd errette meine Seele hilff mir vmb deiner gute willen (denn im Tode gedendet man dein nicht wer wil dir in der Helle danken) Ich bin so müde von seufftzen (Ich schwemme mein Bett die ganze Nacht vnd netze mit meinen Thränen mein Lager) Meine gestalt ist verfallen vor trawren vnd ist alt worden denn ich allenthalben geängstet werde weicht von mir alle Vbelthäter dann der Herr hört mein weinen (der Herr hört mein flehen) mein Gebet nimbt der Herr an es müssen alle meine Feinde zu schanden werden vnd sehr erschrecken sich zurücke kehren vnd zu schanden werden plötzlich (Ehre sey dem Vater vnd dem Sohn vnd auch dem heiligen Geiste) Wie es war im anfang jetzt [ietzt] vnd jimmerdar vnd von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

Textnachweis:

Der erste Bußpsalm/Psalm 6, 2—11 und Doxologie „Ehre sei dem Vater . . .“

Die Vorrede der „Psalmen Davids“, die Heinrich Schütz dem BASSO CONTINOVO-Stimmbuch beigegeben hat, enthält wichtige aufführungspraktische Hinweise des Komponisten:
Allen der Music erfahrenen mei- | nen Gruß vnd Dienst zuvor. | OB ich es wol fast für vnnötig erachtet | / von Anstellung dieser meiner Psalmen vnd mehrer Com- | position / etwas zu schreiben / die weil verständigen Capell- | meistern / nach Gelegenheit einer jeden Capell vnd Qualite- | ten der Personen / dieselben anzuordnen / frey stehet / Jedoch | damit auch denen / welche hierumb deß Authoris Meinung | zu wissen verlangen haben / ein Genüge geschehen möge / als habe ich folgende | wenig Pass, darauff man fürnehmlich achtung zu geben / hierbey erinnern | wollen. |
1. Müssen die Cori Favoriti von den Capellen wol vnterschieden werden. | Cori Favoriti werden von mir die jenigen Chor vnd Stimmen genennet / wel- | che der Capellmeister an meisten fauorisiren / vnd auffs beste vnd lieblichste an- | stellen soll / da hingegen die Capellen zum starcken Gethön / vnd zur Pracht | eingeführet werden. Derowegen dann der Organist diese terminos, wie sie im | Basso continuo zu finden / in acht nemen / vnd die Orgel mit guter discretion, | bald still / bald starck registeriren wolle. |
2. In disposition vnd Anordnung der Capellen so zweyChörich / kan man | in acht nemen / daß die Chor creutzweiß gestellet

Notes on SWV 24

Source:

First impression of the “Psalms of David” (1619).

The following copies of the first impression were used as the basis for the present new critical edition: Murhard Library and Landesbibliothek, Kassel (No: Mus. ms. 2^o 23); Bayerische Staatsbibliothek, Munich (No: Mus. pr. 4^o 2680); Herzog August Library, Wolfenbüttel (No: 170. 1—170. 13 Mus div. 2^o). The Editor is indebted to these libraries for placing source material at his disposal and granting permission to publish.

Original title of the collection (13 part books) taken from the BASSO CONTINOVO part book:
“BASSO CONTINOVO for organ, lute, chitarone etc of the Psalms of David together with various motets and anthems to eight and more voices, some of them with two capellae (additional ensembles) so that these works can be performed, if so desired, by three or four choirs. Composed by Heinrich Schütz, Director of Music to the Electoral Court in Saxony. Anno (coat of arms) M.DC.XIX. The author’s publication produced by Gimel Bergen in the Electoral Saxon printing house.”

The present work is listed in the “Index” of the CANTVS I. CHORI part book as follows:

“3. Ach Herr straff mich nicht in deinem Zorn. Psalmus 6.”

Original text in the above part book (completed where necessary from the CANTVS II. CHORI in parentheses, with spelling variants in repeats in square brackets). Cf adjacent German column.

The English performing text of the present work (by David Scott) reads as follows:

“O Lord, in thy wrath rebuke me not, and castigate me not in thy displeasure. Lord, be thou gracious, for I am weak; heal me, O Lord, my bones are so vexed and I am weary, my inmost being is sore distressed. Ah, my Lord, how long? Turn thee, O Lord, and deliver me from darkness, O save me for thy tender mercy. For in death none remembereth thy name, and who among the dead shall thank thee? I am so weary from groaning, with tears of despair I drench my bed, and water my couch with weeping. Now is my beauty departed for sorrow, and I am aged. Everywhere I see them that make me angry. Flee from me far, all ye evildoers; for the Lord hears my crying, the Lord hears my prayer; and my prayer shall be answered. He shall confound all them that work for my downfall daily, and he shall vex them, he shall turn them backwards, he shall suddenly confound them. Glory to the Father and the Son and to the Holy Spirit. As it was in the beginning, now and evermore, from eternity to eternity, Amen.”

Text source: Psalm 6:2—11 (the first of the penitential psalms) with doxology.

The composer’s Preface, contained in the “Basso Continovo” part book, gives important information on points of performance and is presented in facsimile:

“To all learned Musicians my humble salutation.

Albeit I consider it to be almost unnecessary to write anything about the mode of performing these my Psalms and other compositions, since discerning Kapellmeister are at liberty to perform them as they will, in accordance with the circumstance of each individual Chapel and the quality of its members, yet for the sake of those desirous of knowing the Author’s own opinion of them I give the following few instructions, to which one may wish to pay particular attention.

1. It is essential to distinguish well between the Cori Favoriti and the full choirs (Capellen). The Cori Favoriti are my term for those ensembles and voices for which the Kapellmeister should use his best performers, whereas the full choirs are used for added sonority and splendour. Consequently the organist should note where these terms appear in the basso continuo and register with discretion, with either loud or soft stops as the case may be.

2. In the disposition and placing of the Capellen in two choirs it is to be noted that the choirs should be set up crosswise, Capella 2 adjacent to Coro Favorito 1, etc; in this way the Capellen will achieve the desired effect.

werden / vnd daß Capella 1. dem | andern Coro Fautorito, vnd hingegen Capella 2. dem ersten / etc. am nechsten sey / | so werden die Capellen den gewünschten effect erreichen. |

3. Psalm. Ich hebe meine Augen auff. Psalm. Der Herr ist mein Hirt. | Concert. Lobe den Herren meine Seele. (hierzuhin kan auch: Nun lob mein Seel | den Herren. Canzon gerechnet werden / wann man die Instrumental Capellen | außlassen / vnd nur mit 8. bestimmen wil.) In obgesetzten wird Coro secondo | für eine Capell gebraucht / vnd dahero starck bestimmet / weil aber Coro 1. wel- | ches ist Coro Fautorito hingegen schwach / vnd nur von vier Sängern ist / als ste- | bet einem jeden frey / ob er auß gemeltem Coro 1. nach dem strichlein / wo Ca- | pella stehet / abcopiren / vnd also eine andere Capell absonderlich anstellen | wolle / so wird sich alsdann eine bessere Proportion der Chor ereignen. |

4. Die Capellen, so mit hohen Stimmen gesetzt / seynd meistentheils auff | Zincken vnd andere Instrument gerichtet / Jedoch wann man auch Sängern da- | bey haben kan / ist so viel desto besser / vnd auff diesem fall mag man auß dem | tiefen Bass stimmen mit dem F auff der fünfften Lini / welche für den grossen | Violon, Quartposau, Fagott bequem sind / andere Bässe mit rechten Ambitu | vor die Bassisten / vnd mit dem F auff die vierde Lini abschreiben. |

5. Wo dergleichen Instrumental Capellen mit hohen Clavibus gefunden | werden / ist leichtlich zu ermessen / daß hingegen die Cori fauoriti mit Sängern | bestimmet werden müssen / wie dann meistes theils in diesem gantzen opere, biß | auff die Moteten, Concert &c. gemelte Chor zum singen gemeinet. Wiewol | auch etliche der Psalmen / als nemlichen: 1. Herr unser Herrscher.

2. Wol dem | der nicht wandelt. 3. Wie lieblich. 4. Wol dem der den Herren fürchtet / sich | nicht vbel schicken / wann der höhere Chor mit Zincken / Geigen / der | nidrige mit | Posauen oder andern Instrumenten gemacht / vnd auff jedem Chor eine | Stimme darneben gesungen wirdt. |

6. Weil ich auch gegenwertige meine Psalmen in stylo recitativo, (welcher | biß Dato in Teutschland fast unbekandt) gestellet / wie sich dann zu composi- | tion der Psalmen / meines erachtens fast keine bessere art schicket / dann daß | man wegen menge der Wort ohne vielfältige repetitiones jimmer fort recitire, | als gelangt an die jenigen / welche dieses modi keine Wissenschaft haben / mein | freundlich bitten / sie wollen in Anstellung berührter meiner Psalmen sich im | Tact ja nicht vberheben / sondern der gestalt das mittel halten / damit die Wort | von den Sängern verständlich recitirt vnd vernommen werden mögen. Im | widrigen fall wird eine sehr unangenehme Harmony vnd anders nicht als eine | Battaglia di Mosche, oder Fliegenkrieg darauß entstehen / der intention deß Au- | thoris zu wider. |

7. Der Basso continuo ist eigentlich nur für die Psalmen gemeinet / von | der Motet an: Ist nicht Ephraim / biß zum Beschluß deß operis werden sich | fleissige Organisten mit absetzen in die Partitur zu bemühen / wie dann auch son- | sten (wofern mehr als eine Orgel gebraucht werden soll) durch die Psalmen die | Bässe herauß zu ziehen wissen. |

Welches ich also gutmeinenden Musicis zur Nachrichtung geben / vnd | mich denenselben mit dieser meiner geringen Arbeit / biß hiernächst mit Gottes | Hülff etwas bessers folget / schließlichen zu angenehmen Diensten befehlen wollen. | Henrich Schütz.

Entstehungszeit der „Psalmen Davids“: Zwischen 1612 und 1619 (nach F. Blume, *Geschichte der Evangelischen Kirchenmusik*, Kassel, Basel 21965).

Kritische Erstausgabe der „Psalmen Davids“ (1619): *Henrich Schütz, Sämtliche Werke*, hrsg. von Ph. Spitta, Bände 2 und 3, Leipzig [1887]. In Bd. 2 die vorliegende Motette SWV 24: Seiten 39–46.

3. Psalm 'Ich hebe meine Augen auf'. Psalm 'Der Herr ist mein Hirt'. Anthem 'Lobe den Herren meine Seele'. (One can also add the Canzona 'Nun lob mein Seel den Herren', if the instrumental Capellen are left out and it is sung in only eight parts). In the above the Coro secondo is intended as a Capella to be performed with large forces; since, however, Coro 1 is weak in comparison, being a Coro Favorito for only four singers, then one is free to copy out the parts from the above Coro 1 at the point marked Capella and set up a second Capella. In this way a better balance between the choirs is achieved.

4. The Capellen with parts are intended in general for cornetti and other instruments. If one can use singers also, however, so much the better. In this case one may tune to the low bass with F on the fifth line, which is convenient for the greatbass, bass trombone and bassoon, and write out the other bass parts in the correct range for the bass singers, with the F on the fourth line.

5. Where such instrumental Capellen are found with high clefs it is clear that the Cori fauoriti parts are to be taken by singers; in general in this opus, with the exception of the Motets and Anthems (Concerte) they are intended to be sung by a select choir. However with some of the Psalms, namely: 1. 'Herr, unser Herrscher', 2. 'Wol dem der nicht wandelt', 3. 'Wie lieblich', 4. 'Wol dem der den Herren fürchtet' it will be found quite appropriate to perform the high choir with cornetti or violins and the lower one with trombones or other instruments, with one part in each choir taken vocally.

6. Since I have set this present collection of Psalms in the stylo recitativo (which is as yet virtually unknown in Germany), because in my opinion there is almost no better means of setting Psalms to music and because despite the number of words one may "recite" without numerous repetitions. For the benefit of those who have no knowledge of this way of doing things I humbly request that in the performance of these my Psalms they should not take them at too fast a tempo, but moderate the speed in such a way that the words may be intelligibly 'recited' by the singers and be heard. Otherwise the result is unpleasant harmony and nothing more than a Battaglia di Mosche, or a war of flies, quite contrary to the intention of the Author.

7. The Basso continuo is intended only for the Psalms. From the motet 'Ist nicht Ephraim' to the end of the collection diligent organists will take pains to transcribe (their part) into score form, just as where elsewhere in the Psalms more than one organ is used they will arrange for a bass instrument to support each continuo group.

This I give for the information of conscientious musicians, and commend myself humbly to them with this my slight work, until such time as, with God's help, something better should follow." Translation Copyright 1968 Derek McCulloch

Date of composition: Between 1612 and 1619 (cf F. Blume, *Geschichte der Evangelischen Kirchenmusik*, Kassel, Basel 21965).

First critical edition of the "Psalms of David" (1619): *Henrich Schütz, Sämtliche Werke*, edited by Ph. Spitta, Vol. 2 and 3, Leipzig [1887]. SWV 24: Vol. 2, pp. 39–46.

Aufführungspraktische Hinweise

1. Besetzung mit Singstimmen:

8 Einzelstimmen oder 2 Chöre (SATB/SATB) mit Basso continuo. SWV 24 kann auch a cappella aufgeführt werden, weil obligate Basso continuo-Stellen fehlen. Die Singstimmen beider Chöre können mit Instrumenten aus gegensätzlichen Stimmwerken dupliert werden. Auch die solistische, gemischte Besetzung ist denkbar: in jedem Chor 1—2 Stimmen vokal und 2—3 Stimmen instrumental. Dabei sind solche Stimmen für die vokale Besetzung auszuwählen, die den Psalmtext vollständig vortragen.

2. Besetzungsvorschläge für die Instrumente:

Vom Tonumfang her sind möglich:

Instrument 1 (Sopranlage): Violine, Diskantgambe, Diskantzink, Altpommer (Oboe) oder Altblockflöte (4').

Instrument 2 (Altlage): Viola, im Chor 1 auch Violine, Alttenorgambe, Altzink, Altposaune, Altpommer im Chor 1, Nicolopommer im Chor 2 (Englischhorn), Altdulzian, Altblockflöte (4') im Chor 1, Tenorblockflöte (4') im Chor 2.

Instrument 3 (Tenorlage): Violoncello, Viola, Baßgambe, Tenorposaune, Tenorpommer, Tenordulzian (Fagott) oder Tenorblockflöte (4').

Instrument 4 (Baßlage): Violoncello, Baßgambe, Tenor- oder Baßposaune, Baßpommer, Baßdulzian (Fagott) oder Großbaßblockflöte (4').

Können beide Chöre mit Instrumenten besetzt werden, so ist darauf zu achten, daß innerhalb eines Chores Instrumente des gleichen Stimmwerks verwendet werden, das sich vom Stimmwerk des anderen Chores in der Klangfarbe abhebt, z. B. Streicher gegen Bläser oder Holzbläser gegen Blechbläser.

Basso continuo:

Tasteninstrument: Orgel, Cembalo.

Melodieinstrumente in 16'- oder 8'-Baßlage:

Kontrabaßgambe, Kontrabaß, Großbaßdulzian (Kontrafagott); Violoncello, Baßgambe oder Baßdulzian (Fagott); bei großen Besetzungen im Tutti eventuell auch engmensurierte Baßposaune (8') oder engmensurierte Kontrabaßposaune (16').

Im Idealfall ist jedem Chor seine eigene Continuo-Gruppe zugeordnet. Schütz spricht in Ziffer 7 seiner Vorrede von *mehr als einer Orgel*, und auf dem Originaltitel der Werkreihe führt er als mögliche Generalbaßinstrumente außer der Orgel auch Instrumente der Lautenfamilie an: *Lauten, Chitaron etc.* Zur Erhöhung der Klangspannung zwischen den einzelnen Chören empfiehlt es sich, auch die Bc-Melodieinstrumente aus Stimmwerken gegensätzlicher Klangfarbe zu wählen. Wenn möglich, sollten an den klanglichen Höhepunkten 16'-Instrumente mitwirken. Stehen solche Instrumente zur Verfügung, so ist die Bc-Stimme entsprechend einzurichten.

Registrierung der Orgel: in Abhängigkeit von den Gegebenheiten der jeweiligen Aufführung (Besetzung, Kirchenraum usw.) und der Werkanlage (Tutti oder Solo); Schütz empfiehlt den Organisten, sich danach zu richten und *die Orgel mit guter discretion bald still bald starck zu registrieren* (Ziffer 1 der Vorrede).

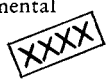
3. Aufstellungsmöglichkeiten:

Durch eine getrennte Aufstellung der Chöre soll der Raum, in dem musiziert wird, als Klangfaktor entsprechend genützt werden. Im einzelnen sind folgende Anordnungen der Ausführenden möglich:

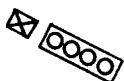
- an einem Ort;
- räumlich getrennt an zwei Orten;
- räumlich getrennt an vier Orten: wie b), die Favorit-Chöre sind jedoch zusätzlich in einen vokalen und instrumentalen Teilchor aufgespalten; diese Teilchöre sollen nach Ziffer 2 der Vorrede *creutzweiß gestellet werden*.

Chor 2

instrumental

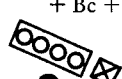


Zuhörer



Chor 2 vokal
+ Bc

Chor 1 vokal
+ Bc + Dirigent



Chor 1
instrumental

Suggestions for performing the work

1. The use of vocal resources:

8 solo voices or 2 choirs (SATB/SATB) with basso continuo. The work can also be performed a cappella, since there are no obbligato passages for the basso continuo. The vocal parts of both choirs can be doubled by instruments of a contrasting nature. A mixed scoring, with soloists, is also conceivable: one or two parts in each choir vocal and two or three parts instrumental.

2. Suggestions for instrumental forces:

Instruments for the Cori:

1st instrument (soprano register): violin, treble viol, treble cornetto, alto shawm (oboe) or treble (alto) recorder (4 ft).

2nd instrument (alto register): viola, violin in Coro 1, tenor viol, alto cornetto, alto sackbut, alto shawm in Coro 1, nicolo shawm in Coro 2 (cor anglais [English horn]), alto curtal, treble (alto) recorder (4 ft) in Coro 1, tenor recorder (4 ft) in Coro 2.

3rd instrument (tenor register): violoncello, viola, bass viol, tenor sackbut, tenor shawm, tenor curtal (bassoon) or tenor recorder (4 ft).

4th instrument (bass register): violoncello, bass viol, tenor or bass sackbut, bass shawm, bass curtal (bassoon) or great bass recorder (4 ft).

If instruments are used with both Cori it should be observed that instruments of similar timbre should be used within the same choir, but contrasting with those of the other choir, e. g. strings against wind, or woodwind against brass.

Basso continuo:

Keyboard instruments: organ, harpsichord.

Bass instruments in 16-ft or 8-ft register:

violone, double-bass, great bass curtal (contrabassoon); violoncello, bass viol or bass curtal (bassoon); with large forces possibly also bass sackbut (8 ft) or doublebass sackbut.

Ideally each choir should be allotted its own continuo group.

In Section 7 of his Preface Schütz speaks of "more than one organ" and on the original title page of the works he specifies as possible "keyboard instruments", in addition to the organ, such instruments of the lute family as lutes, chitarrones etc. To increase the tension between the separate choirs he recommends that the basso continuo melodic instruments should be selected from families of contrasting colour. At the climaxes in particular 16-ft instruments should play. If such instruments are available the basso continuo part must be correspondingly modified.

Organ registration: depending on the circumstances of the performance (performing forces, size of church etc.) and the strength of the parts (tutti or soli); Schütz directs the organists to act accordingly and "to register the organ with discretion, with either soft or loud stops, as the case may be" (Section 1 of the Preface).

3. Disposition of performers:

Separate positioning of the choirs will make it possible to use the space in which the performance takes place as a factor in the sound. The following dispositions of the performers are possible:

- together in one position;
- divided in two positions;
- divided in four positions: like b) but Coro 1 and 2 additionally divided into vocal and instrumental semi-choruses which should be positioned "crosswise", according to Section 2 of the Preface.

Coro 2

instrumental

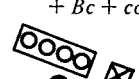


audience



Coro 2 vokal
+ Bc

Coro 1 vokal
+ Bc + conductor



Coro 1
instrumental

4. Liturgische Stellung

a) für den evangelischen Gottesdienst:

Introitus oder Graduale an Bußtagen.

b) für den katholischen Gottesdienst:

Passionszeit, vor allem Abendgottesdienste der Karwoche / Bußgottesdienste (Hans Böhringer).

Stuttgart, 18. April 1970

Günter Graulich

4. Liturgical use

a) for the Protestant and Anglican Churches:

Introit or gradual for penitential seasons.

b) for the Roman Catholic Church:

Lent, especially at Vespers in Holy week / Penitential services (Hans Böhringer).

Stuttgart April 18th, 1970

Günter Graulich

Der Revisionsbericht findet sich in Band 2 der Stuttgarter Schütz-Ausgabe.

The critical commentary is to be found in Vol. 2 of the Stuttgart Schütz-Edition.

Editionsrichtlinien der Stuttgarter Schütz-Ausgabe (Kurzfassung)

1. Wiedergabe des Originals:

Die originale Tonlage der Komposition wird beibehalten, der Notentext in moderne Notation übertragen. Die unter dem Mensurzeichen C und C überlieferten Notenwerte bleiben unverändert, Taktstriche werden hier im Abstand einer ganzen Note gesetzt. Die unter dem Mensurzeichen $\frac{3}{2}$ überlieferten Semibreves werden unter Vorzeichnung von $\frac{3}{2}$ auf die Hälfte verkürzt, Taktstriche im Abstand von drei Halbe-Werten gesetzt. Notenwerte, die in den folgenden Takt hinüberreichen, werden mit dem Taktstrich aufgeteilt, ihre Teilwerte durch Haltebogen verbunden.

Schwärzungen (im allgemeinen ein Hinweis auf Hemiolenbildung in der proportio tripla) werden in der Partitur durch \sqcap \sqsupset über dem jeweiligen Liniensystem nachgewiesen; in den Chorpartituren und Instrumentalstimmen werden diese und darüber hinaus vorliegende Hemiolen durch dreiteilige Klammern $\left[\quad \right]$ über dem obersten System vermerkt.

Ligaturen des Originals werden durch schräggehende, eckige Klammern über den betreffenden Noten gekennzeichnet. Die Schlußnoten des Originals (meist Longa-Werte) erscheinen als Ganze-Werte mit Fermaten.

Bei den Vokalstimmen wird in der Regel der originale Begriff »Altus« beibehalten.

Die Bezifferung des Basso continuo entspricht wörtlich dem Original, alle für nötig erachteten Ergänzungen oder Abweichungen sind durch die Akkordaussetzung belegt. Die originale Schlüsselung des Basso continuo ist aus Notierungslage (im Diskant- oder Baß-System) und Halsung des Stimmverlaufs zu entnehmen. Beispiele der originalen Basso continuo-Notierung (SWV 468, Takte 86 und 87) im

Sopran- Alt- Tenor- Baßschlüssel

2. Herausgeberzutaten:

Notenergänzungen erscheinen in Kleinstich, ebenso hinzugefügte Akzidentien (Warnungszakzidentien vor der betreffenden Note, Herausgeberzuschläge darüber). Ergänzte Textunterlegungen sind an der Kursivschrift erkenntlich.

Taktzahlen, satzgliedernde Überschriften und Besetzungsvorschläge (soweit kursiv) und Zäsurstriche im Notenbild sind Zusätze des Herausgebers. Ergänzte Bindebögen werden punktiert dargestellt. Zur Textfassung:

Der Originaltext wird in Orthographie und Interpunktion den heutigen Erfordernissen angepaßt. Veränderung bei Wortformen oder größeren Satzzusammenhängen, sind durch kursive Schrift ausgewiesen. Der Originaltext und eine ausführliche Begründung der Textbearbeitungsrichtlinien finden sich in der Bandausgabe, gelegentlich auch in den Einzelausgaben.

3. Unterlegung eines Zweittextes:

Alle Werke werden zweisprachig vorgelegt (lateinischer und italienischer Originaltext mit deutscher, deutscher Originaltext mit englischer Textübertragung). Bei Differenzen mit der originalen Silbenzahl ergibt sich die rhythmische Anpassung des Zweittextes in der Regel durch einfache Spaltung oder melismatische Zusammenfassung der vorhandenen Notenwerte.

Editorial Principles of the Stuttgart Schütz Edition (shortened version)

1. Relation to the Original:

The original pitch is retained but the notation modernized. Original notation in common time (C and C) remains unchanged, the bar line being drawn in every case at intervals of a semi-breve. Semibreves in original $\frac{3}{2}$ measure are reduced to minims in $\frac{3}{2}$ measure, the bar line being drawn at intervals of three minims.

Notes that carry over into the next bar are divided into two notes separated by the bar line and joined by a slur.

Coloration in the original (generally indicating hemiolas in triple time) is indicated in the score by \sqcap \sqsupset above the top line of the system. In the choral scores and instrumental parts hemiolas are marked by a triple bracket $\left[\quad \right]$ above the system. Ligatures in the original are indicated by square brackets placed at an angle above the notes in question.

The final notes of the original version (generally longs) appear as semi-breves with a pause marked over them.

In the vocal parts the original word "altus" is usually retained. The figuring of the basso continuo corresponds exactly to the original, any supplements deemed necessary for the realization being indicated by the use of different figures. The original clefs of the basso continuo are apparent from the notation (treble or bass staff) and from the tails of the notes.

Example of the different clefs (SWV 468, bars 86 and 87)

soprano alto tenor bass clef

2. Editorial markings:

Supplementary notes appear in small print, additions to the text in italics. Small print accidentals have also been added (warning accidentals before, suggestions by the editor above the note in question).

The numbering of the bars, headings, and suggestions for the resources to be used, as well as the caesura markings, are editorial. Supplementary slurs are those which have dotted lines.

The Text:

In the Complete Works and also in this separate edition an attempt has been made to strike a balance between the original text and the requirements of modern speech. Consequently a small number of necessary changes has been made to archaic word forms, phrases, spelling and punctuation. The revised text is shown in italics. The original text and a more detailed explanation of the principles governing modifications of texts are to be found in the bound volume in the Complete Works.

3. Provision of an alternative text:

Each of the works appears in two languages (original text in Latin or Italian with German translation, or German original text with English translation). Where the number of syllables of the alternative text differs from that of the original, the word or words in question are, as a rule, fitted to the music as follows: where there is an extra syllable the value of the corresponding note is simply divided, while a single syllable set to more than one note is extended as a melisma.

English translation by Derek McCulloch

Ach Herr, straf mich nicht in deinem Zorn

Psalm 6, 2–11 und Doxologie „Ehre sei dem Vater ...“

Psalmen Davids, Opus 2, Nr. 3, Dresden 1619 (SWV 24)

Heinrich Schütz
1585–1672

Chor I

CANTVS I. Chori.

Sopran Instrument 1 (h - f²)
ACh Ach Herr, ach Herr.
O Lord, Lord

Alt Instrument 2 (g - a¹)
ACh Ach Herr, ach Herr.
O Lord, Lord

Tenor Instrument 3 (d - e¹)
ACh Ach Herr, ach Herr.
O Lord, Lord

Baß Instrument 4 (E - a)
ACh Ach Herr, ach Herr.
O Lord, Lord

Chor II

CANTVS II. Chori.

Sopran Instrument 1 (h - e²)
Vnd

Alt Instrument 2 (e - a¹)
Vnd

Tenor Instrument 3 (c - e¹)
Vnd

Baß Instrument 4 (E - a)
Vnd

Orgel (E - a)

6 4 3 # 6 4 3 #

Aufführungsdauer/Duration: ca. 5 min.

© 1974/1992 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 20.024

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

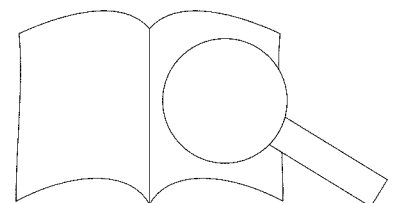
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2013 / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Herausgeber: Günter Graulich

Generalbassaussetzung:

Paul Horn

English version by David Scott



gnä - dig, Herr, sei mir gnä - dig,
 gra - ctous, Lord, be thou gra - ctous,
 sei mir gnä - dig, Herr, sei mir gnä - dig,
 be thou gra - ctous, Lord, be thou gra - ctous,
 dig, Herr, sei mir gnä - dig,
 ctous, Lord, be thou gra - ctous,

Herr, sei mir gnä - dig,
 Lord, be thou gra - ctous,
 sei mir gnä - dig, Herr, sei mir gnä - dig,
 be thou gra - ctous, Lord, be thou gra - ctous,
 Herr, sei mir gnä - dig, Herr, sei mir gnä - dig,
 Lord, be thou gra - ctous, Lord, be thou gra - ctous,
 Herr, sei mir gnä - dig, Herr, sei mir gnä - dig,
 Lord, be thou gra - ctous, Lord, be thou gra - ctous,

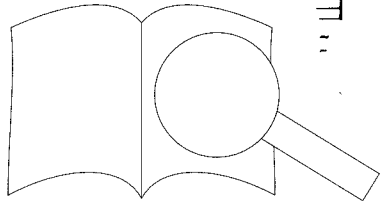
Herr, sei mir gnä - dig,
 Lord, be thou gra - ctous,
 sei mir gnä - dig, Herr, sei mir gnä - dig,
 be thou gra - ctous, Lord, be thou gra - ctous,
 Herr, sei mir gnä - dig,
 Lord, be thou gra - ctous,

Herr, sei mir gnä - dig,
 Lord, be thou gra - ctous,

denn ich bin schwach; hei-le mich, f.
 for I am weak; heal me, O Lc.
 denn ich bin schwach; hei-l
 for I am weak; heal
 denn ich bin schwa i-le
 for I am weak r

schwach;
 weak;
 schwach;
 weak;
 hei-le mich, Herr, denn mei-ne Ge-bei-ne sind er-schrok-
 heal me, O Lord, my bones are so vexed and I am wea-
 hei-le mich, Herr, denn mei-ne Ge-bei-ne sind er-schrok-
 heal me, O Lord, my bones are so vexed and I am wea-
 hei-le mich, Herr, denn mei-ne Ge-bei-ne sind er-schrok-
 heal me, O Lord, my bones are so vexed and I am wea-

29 31
 hei-le mich, Herr, denn mei-n
 heal me, O Lord, my bones ar



Ach du, Herr, wie lang,
 Ah, my Lord, how long,

Ach du, Herr, wie lang,
 Ah, my Lord, how long,

Ach du, Herr, wie lang,
 Ah, my Lord, how long,

ken, und mei-ne See - le ist sehr er - schrocken.
 ry, my in-most be - lng ts sore dis - tress - ed.

ken, und mei-ne See - le ist sehr er - schrocken.
 ry, my in-most be - lng ts sore dis - tress - ed.

ken, und mei-ne See - le ist sehr er - schrocken.
 ry, my in-most be - lng ts sore dis - tress - ed.

ken, und mei-ne See - le ist sehr er - schrocken.
 ry, my in-most be - lng ts sore dis - tress - ed.

33

6 6 6

40

ach du, Herr, wie lang! Wen - de dich,
 ah, my Lord, how long? Turn thee, O

ach du, Herr, wie lang! - ret - te mei - ne See - -
 ah, my Lord, how long? ie - liv - er me from dark - -

ach du, Herr, wie lang! W und er - ret - te mei - ne See - -
 ah, my Lord, how long? , and de - liv - er me from dark - -

ach du, Herr, .. Herr, und er - ret - te mei - ne See - -
 ah, my Lord, Lord, and de - liv - er me from dark - -

ach du, Wen - de dich,
 ah, Turn thee, O

ach lang! Wen - de dich,
 ah, how long? Turn thee, O

ach, Herr, wie lang! Wen - de dich,
 ah, Lord, how long? Turn thee, O

ach, dich,
 ah, O

6 6 6 6 7 6

le, hilf mir um dei - ner Gü - te wil - - len!
 ness, O save me for thy ten - der mer - - - - - ey.

le, hilf mir um dei - ner Gü - te wil - - len!
 ness, O save me for thy ten - der mer - - - - - ey.

le, hilf mir um dei - ner Gü - te wil - - len!
 ness, O save me for thy ten - der mer - - - - - ey.

Herr, und er - ret - te mei - ne See - - le, hilf mir um dei - ner Gü - te wil - - len!
 Lord, and de - liv - er me from dark - - ness, O save me for thy ten - der mer - - - - - ey.

Herr, und er - ret - te mei - ne See - - le, hilf mir um dei - ner Gü - te wil - - len!
 Lord, and de - liv - er me from dark - - ness, O save me for thy ten - der mer - - - - - ey.

Herr, und er - ret - te mei - ne See - - le, hilf mir um dei - ner, um dei - ner Gü -
 Lord, and de - liv - er me from dark - - ness, O save me for thy, O for thy te

Herr, und er - ret - te mei - ne See - - le, hilf mir um dei - ner Gü - te
 Lord, and de - liv - er me from dark - - ness, O save me for thy ten - der

6 6 6 6 7 6 # # # # # 3

Empty musical staves for piano accompaniment.

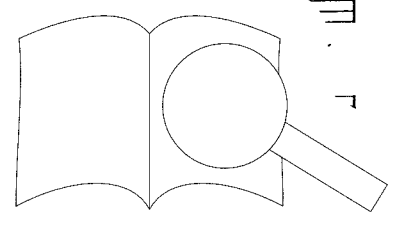
Denn im To - dein nicht; wer will dir in der Höl - le dan -
 For in death thy name, and who a - mong the dead shall thank

Denn im - ket man dein nicht; wer will dir in der Höl - le dan -
 For in - ber - eth thy name, and who a - mong the dead shall thank

den - ket man dein nicht; wer will dir in der Höl - le dan -
 mem - ber - eth thy name, and who a - mong the dead shall thank

ke ge - den - ket man dein nicht; wer will dir
 none re - mem - ber - eth thy name, and who a -

Empty musical staves for piano accompaniment.



Ich bin so mü - - de vom Seuf - - zen;
 I am so wea - - ry from groan - - ing,
 Ich bin so mü - - de vom Seuf - zen;
 I am so wea - - ry from groan - ing,
 Ich bin so mü - - de vom Seuf - zen;
 I am so wea - - ry from groan - ing,

ken? thee?
 ken? thee?
 ken? thee?
 ken? thee?

... ich schwemme mein Bett die
 ...with tears of de - spair I
 ... ich schwem
 ...with tears
 ... ich
 ...v

hwe... ers ett die spair I

60

67

gan - ze Nach
 drench my bed
 gan - drench
 drench

und and
 und and
 und and
 und and

net - ze mit mei - nen
 wa - ter my couch with
 net - ze mit mei - nen
 wa - ter my couch with
 net - ze mit mei - nen
 wa - ter my couch with
 net - ze mit mei - nen
 wa - ter my couch with

Trä - - nen mein
 weep - - ing, with
 Trä - nen mein
 weep - ing, with
 Trä - nen mein
 weep - ing, with
 Trä - - nen mein
 weep - ing, with

La - - -
 weep -
 La - -
 weep -
 La - -
 weep -
 La - -
 weep -

6 4 3 4 5

PROBENPARTITUR
 Ausgabegüte gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Mei-ne Ge-stalt ist ver-fal-len vor Trau-ren und ist alt wor-
 Now is my beau-ty de-part-ed for sor-row, and I am a -

Mei-ne Ge-stalt ist ver-fal-len vor Trau-ren und ist alt wor-
 Now is my beau-ty de-part-ed for sor-row, and I am a -

Mei-ne Ge-stalt ist ver-fal-len vor Trau-ren und ist alt wor-
 Now is my beau-ty de-part-ed for sor-row, and I am a -

Mei-ne Ge-stalt ist ver-fal-len vor Trau-ren und ist alt wor-
 Now is my beau-ty de-part-ed for sor-row, and I am a -

ger.
ing.

ger.
ing.

ger.
ing.

ger.
ing.

72

6 4 3

den, denn ich al-lent hal- er- de.
 ged, ev-'ry-where I see an-gry.

den, denn ich al-lent stet wer- de.
 ged, ev-'ry-where I me an-gry.

den, denn ich al-lent äng-stet wer- de.
 ged, ev-'ry-w' I me an-gry.

den, denn er-nem that make me an-gry.

...denn ich al-lent ...ev-'ry-where I

...denn ich ev-'ry-wh

...d

ben them ge that äng-stet me wer- de. gry.

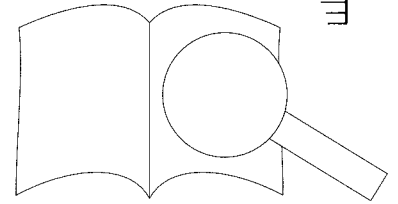
ben them ge that äng-stet me wer- de. gry.

ben them ge that äng-stet me wer- de. gry.

hal- ben them ge that äng-stet me

6 9 8 #

PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



keh - ren und zu - schan - den wer - den plötz - lich, und zu -
back - wards, he shall sud - den - ly con - found them, he shall

rük - ke - keh - ren und zu - schan - den wer - den plötz - lich, und zu -
turn them back - wards, he shall sud - den - ly con - found them, he shall

rük - ke - keh - ren und zu - schan - den wer - den plötz - lich, und zu -
turn them back - wards, he shall sud - den - ly con - found them, he shall

keh - ren und zu - schan - den wer - den plötz - lich, und zu -
back - wards, he shall sud - den - ly con - found them, he shall

und zu - schan - den wer - den
he shall sud - den - ly con -

und zu - schan - den
he shall sud -

und zu -
he sha'

on -

3 4 3 # 6 # 6

schan - den wer - den plötz - lich,
sud - den - ly con - found them, den con - plötz - lich,
found them.

schan - den wer - den plötz - lich,
sud - den - ly con - found them, den - ly con - plötz - lich,
found them.

schan - den wer - den plötz - lich,
sud - den - ly con - found them, all sud - den - ly con - plötz - lich,
found them.

schan - den wer - den plötz - lich,
sud - den - ly con - found them, und zu - schan - den wer - den plötz - lich,
found them.

plötz - lich,
found them.

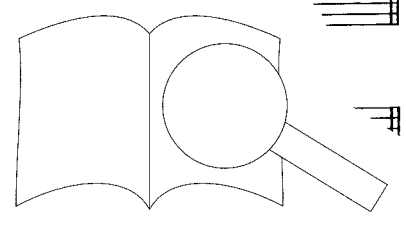
plötz - lich,
found them.

zu - schan - den wer - den plötz - lich,
shall sud - den - ly con - found them.

und zu - schan - den wer - den plötz - lich,
he shall sud - den - ly con - found them.

und zu - schan - den wer - den plötz - lich,
he shall sud - den - ly con - found them.

6 # 6 6 #



PROBENPARTIUR
Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Empty musical staves for vocal parts, including soprano, alto, tenor, and bass lines.

Eh - re sei dem Va - ter und dem Sohn und auch dem Heil - gen Gei -
 Glo - ry to the Fa - ther and the Son and to the Ho - ly Spir -

Eh - re sei dem Va - - ter und dem Sohn und auch dem Heil - gen Gei -
 Glo - ry to the Fa - - ther and the Son and to the Ho - ly Spir

Eh - re sei dem Va - - ter und dem Sohn und auch, und auch dem
 Glo - ry to the Fa - - ther and the Son and to, and to the

Eh - re sei dem Va - - ter und dem Sohn und auch dem Heil - gen Gei -
 Glo - ry to the Fa - - ther and the Son and to the Ho - ly Spir

108 Ehre

Piano accompaniment for measure 108, showing chords and bass line.

117

...wie es war im An - fang, .er - dar, jetzt und
 ...as it was in the be - gin - nung, er - more, now and

...wie es war im An - fang, und im - mer - dar, jetzt und
 ...as it was in the be - gin - nung, and ev - er - more, now and

...wie es war im An - fang, jetzt und im - mer - dar, jetzt und
 ...as it was in the be - gin - nung, now and ev - er - more, now and

...wie es war im An - fang, jetzt und im - mer - dar, jetzt und
 ...as it was in the be - gin - nung, now and ev - er - more, now and

ste, it, war im An - fang, jetzt und im - mer - dar
 it, was in the be - gin - nung, now and ev - er - more

ste, it, wie es war im An - fang, jetzt und im - mer - dar
 it, as it was in the be - gin - nung, now and ev - er - more

wie es war im An - fang, jetzt und im - mer - dar
 as it was in the be - gin - nung, now and ev - er - more

Piano accompaniment for measures 117-118, showing chords and bass line.

